

# Beratungsunterlage Stadt Bad Rappenau



**Amt**  
Tiefbauamt

**Berichterstatter (Amtsleiter)**  
Haffelder, Erich

**Sachbearbeiter**  
Haffelder, Erich

**Vorlagennummer**  
054/2018

**Aktenzeichen**  
50.1.1

<b><u>Beratungsfolge:</u></b>			
<b>Gremium</b> Technischer Ausschuss	<b>Termin</b> 03.05.2018	<b>Zuständigkeit</b> Entscheidung	<b>Behandlung</b> öffentlich

**Vorgänge im Gemeinderat/Ausschüsse, Datum, Vorlagennummer**

**Anzahl der Anlagen:** -

**Betreff:**  
**Kläranlage Mühlbachtal**  
**Ersatzrotor für Klärschlammzentrifuge**  
**hier: Auftragsvergabe und Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung empfiehlt dem Technischen Ausschuss, den Lieferauftrag an die Fa. Andritz Separation GmbH, Köln, für einen Tauschrotor für die Klärschlammzentrifuge auf der Kläranlage „Mühlbachtal“ zum Angebotspreis von 65.165,70 € zu vergeben.
2. Den überplanmäßigen Ausgaben i.H.v. 20.165,70 € (HHSt. 7906-900002.001) wird zugestimmt.

**Sachverhalt:**

Der Rotor um den Schlamm aus der Zentrifuge zu befördern ist das Hauptverschleißteil der Gesamtanlage zur Klärschlammmentwässerung. Der Rotor muss nach den UVV in Abständen von 3 Jahren ausgebaut, kontrolliert und vermessen werden.  
Wird ein übermäßiger Verschleiß festgestellt, muß der Rotor ins Werk transportiert, aufbereitet und neu gewuchtet werden. Je nach Auftragslage kann dies bis zu 6 Wochen andauern. Für diesen Zeitraum kann die Herstellerfirma nicht gewährleisten, dass ein Tauschrotor zur Verfügung steht. Falls zufällig ein Tauschrotor verfügbar wäre, entstehen Kosten für die Miete sowie den Ein- und Rückbau.  
Für den Fall, dass kein Tauschrotor zur Verfügung wäre entstünden immense Kosten für eine mobile komplette Schlammmentwässerungsanlage. Auch stellen dann die räumliche Gegebenheiten für einen Schlammtransport aus den ca. 10 m tiefen Schlammsilos zur mobilen

Schlammwässerungsanlage ein großes technisches Problem dar.

Seit Inbetriebnahme der Klärschlammzentrifuge musste der Rotor einmal ins Werk transportiert und bearbeitet werden. Damals wurde ein Rotor aus einer Leihmaschine zur Aufrechterhaltung des Betriebes auf der Kläranlage verwendet.

Die Verwaltung schlägt vor einen Tauschrotor zu beschaffen, welcher alle 3 Jahre entsprechend dem Wartungsintervall mit dem vorhandenen Rotor im Wechsel eingebaut wird. Es steht demnächst wieder eine Wartung mit Kontrollarbeiten und evtl. Aufarbeitungen an. Dazu ist in jedem Fall ein Ersatzrotor von Vorteil.

Die Betriebssicherheit wird durch den Tauschrotor wesentlich erhöht.

Die Kosten für einen Tauschrotor liegen gemäß Angebot des Herstellers der Klärschlammzentrifuge Fa. Andritz Separation GmbH, Köln, bei 65.165,70 € (einschl. 19% MwSt.).

Für den Erwerb des Tauschrotors sind im Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetrieb Stadtentwässerung unter der Haushaltsstelle 7906-900002.001 insgesamt 45.000 € eingeplant, 20.165,70 € müssen überplanmäßig bereitgestellt werden.